

Niederschrift

über die Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses - öffentlich -

Datum: 06.02.2018

Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:31 Uhr - 17:58 Uhr

Vorsitz: Herr Bürgermeister Michael Stötzer

Beschlussfähigkeit

Soll:	13	Stadträtinnen/Stadträte
Ist:	11	Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Jürgen Leistner	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	dienstlich
Herr Detlef Müller	SPD-Fraktion	privat
Herr Klaus Möstl	sachkundiger Einwohner	privat
Herr Falk Ulbrich	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	dienstlich

Ausschussmitglieder

Herr Dietmar Berger	Fraktion DIE LINKE
Herr Bernhard Herrmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Ulf Kallscheidt	SPD-Fraktion
Herr Thomas Scherzberg	Fraktion DIE LINKE
Herr Heiko Schinkitz	Fraktion DIE LINKE
Herr Kai Tietze	Fraktion DIE LINKE

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Christian Kempe	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	i. V. für Herrn Leistner; zeitweilige Abwesen- heit von 17:05 Uhr bis 17:19 Uhr
----------------------	-------------------------------	--

sachkundige Einwohner

Herr Reiner Amme
Herr Sören Gruner
Herr Kay Kaden

Bedienstete der Stadtverwaltung

Herr Börries Butenop	Amtsleiter Amt 61
Herr Peter Börner	Amtsleiter Amt 67
Frau Gunda Georgi	Amtsleiterin Amt 51
Herr Bernd Gregorzyk	Amtsleiter Amt 66
Herr Christian Pilz	Abteilungsleiter Abt. 61.4
Herr Falk Reinhardt	Leiter SE 17
Herr Dr. Thomas Scharbrodt	Amtsleiter Amt 36

Frau Gabriele Schulze Referentin Dezernat 6
Frau Sabine Strobel Amtsleiterin Amt 63

Gäste

Stefan Tschöck Pressesprecher CVAG zu TOP 4

Schriftführer

Herr Marcus Hädicke Sachbearbeiter Abt. 15.4

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **Ausschussvorsitzende Herr Bürgermeister Stötzer** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses - öffentlich - vom 09.01.2018
-

Gegen die Niederschriften sind keine Einwendungen eingegangen. Sie sind somit genehmigt.

- 4 Aktueller Sachstand über die Umsetzung der Maßnahmen des Nahverkehrsplans 2017
-

Den Ausschussmitgliedern wurde im Vorfeld eine PowerPoint-Präsentation zur Verfügung gestellt.

Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66) und Herr Tschöck (Pressesprecher CVAG) informieren die Mitglieder des Ausschusses anhand einer PowerPoint-Präsentation über den aktuellen Sachstand der umgesetzten Maßnahmen des Nahverkehrsplanes (NVP) 2017+. Seit der Einführung im Dezember 2017 seien ca. 300 Hinweise, Beschwerden und Änderungsvorschläge im Tiefbauamt sowie bei der CVAG eingegangen. In der ersten Sondierung haben sich die folgenden vier Schwerpunkte herauskristallisiert:

- 1) Anbindung TU Campus/Sportforum/TU Erfenschlager Straße/Reichenhain
- 2) Anbindung Altchemnitz
- 3) neue Linienführung im Bereich Müllerstraße/Mühlenstraße/Straße der Nationen
- 4) Schülerverkehr Euba

Das Ziel sei es, kurzfristig auf die genannten Probleme zu reagieren.

- 1) Anbindung TU Campus/Sportforum/TU Erfenschlager Straße/Reichenhain

Herr Tschöck gibt an, dass die Taktung der Linie 73 an die Straßenbahnlinie 3 im 15-Minuten-Takt angepasst wird. Dies sei mit dem Studentenrat abgestimmt und wird als bedarfsgerechte Anbindung in dem Bereich des südlichen Teils der Reichenhainer Straße gesehen.

Mit dem verdichtendem Verkehr wolle man außerdem erreichen, dass die TU Erfenschlager Straße und damit auch die Sportoberschule und das Sportgymnasium regelmäßiger an die Straßenbahnlinie 3 angebunden werden.

Herr Gregorzyk erklärt, dass die Ringbuslinie vereinzelt kritisiert wurde. Dabei wurden vor allem die Linienführung sowie die Erschließung des Sportforums sowie der Sportschulen und des hinteren Teils der Frauenhofer Straße angesprochen.

Herr Tschöck führt aus, dass die Ringbuslinie zu den Hauptverkehrszeiten erweitert werde. Er präsentiert den neuen Linienverlauf anhand des Kartenmaterials und erläutert dessen Vorteile. In der Nebenverkehrszeit werde weiterhin der Technopark als Endpunkt angefahren und ein Umsteigen werde sich nicht vermeiden lassen.

2) Anbindung Altchemnitz

Herr Gregorzyk geht auf das entstandene Problem durch den Wegfall der Straßenbahnlinie 6 ein. Der derzeitige Anschluss nach Altchemnitz sei vor allem im Schülerverkehr nicht ideal.

Herr Tschöck berichtet, dass die Taktung der Buslinie 53 so angepasst wurde, dass zwischen der Endstelle Altchemnitz und der Haltestelle Schule Altchemnitz wieder ein 15-Minuten-Takt vorliegt.

3) neue Linienführung im Bereich Müllerstraße/Mühlenstraße/Straße der Nationen

Herr Gregorzyk macht auf die Hinweise zu der neuen Linienführung der Buslinie 51 aufmerksam. Hier gebe es ein Für und Wider. Zum einen belebe die Anbindung der Mühlenstraße den nördlichen Teil des Brühls und zum anderen werde die fehlende Verbindung zum Haupt- und Omnibusbahnhof kritisiert. Der NVP 2017+ beinhalte nicht nur die neue Linienführung der Linie 51 zur Stärkung des Brühls, sondern hat auch im Zusammenhang mit dem Bau des Tunnels an der Dresdner Straße das Ziel, die Buslinien 31 und 21 stärker an den Hauptbahnhof zu binden, um da einen neuen Verknüpfungspunkt zu schaffen. Da es hierzu derzeit keine eindeutige Meinung gibt, werde vorerst weiterhin das Ziel verfolgt, den Brühl mittelfristig durch den ÖPNV zu stärken und die Entwicklungen bis zum Juni dieses Jahres zu beobachten.

4) Schülerverkehr Euba

Herr Tschöck thematisiert die ÖPNV-Anbindung von Euba im Rahmen des Schülerverkehrs. Hierbei gab es Gespräche mit dem Ortschaftsrat und den Eltern. Bei der Fahrplanumstellung wurden vereinzelte Schülerverkehrsverbindungen getrennt. Die Fahrpläne werden in Zukunft so ausgestaltet, dass Anschlussbeziehungen nach Niederwiesa bzw. von Niederwiesa in Richtung Flöha und am Gablenzplatz wieder vollumfänglich in beiden Richtungen vorhanden sind.

Abschließend macht **Herr Gregorzyk** Ausführungen zu den finanziellen Auswirkungen der Lösungsvorschläge und gibt an, dass man mit Mehraufwendungen bei der Veränderung der Linie 73 rechnen müsse. **Herr Tschöck** ergänzt, dass es im Wirtschaftsplan 2018 der CVAG zu keiner Finanzierungslücke kommen werde.

Herr Gregorzyk gibt an, dass die Veränderungen nach den Winterferien, am 26.02.2018, eingeführt werden.

Herr Stadtrat Berger (Fraktion DIE LINKE) befürwortet es, dass sich die CVAG und die Stadtverwaltung der Beschwerden angenommen haben. Er kritisiert, dass es zu den Lösungsvorschlägen bereits eine Pressekonferenz gegeben habe, bevor die Ausschussmitglieder und Aufsichtsräte der CVAG hierzu informiert wurden.

Auf die Frage von **Herrn Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP)** antwortet **Herr Tschöck**, dass die Ringbuslinien einer durchschnittlichen Auslastung unterliegen. Die bisherigen Fahrgastzahlen entsprechen den Prognosen. Zu dem Fahrgastaufkommen der Linien 73 und 53 liegen bisher keine Zahlen vor.

Herr Gregorzyk fügt hinzu, dass die Fahrzeuge über automatische Fahrgastzählsysteme verfügen und diese bis zum Sommer ausgewertet werden sollen.

Herr Amme (sachkundiger Einwohner) hinterfragt die Auslastung der Ringbuslinien in den Abendstunden. Außerdem schlägt er vor, die Haltestelle Brückenstraße auf Höhe des Kunstgewerbehauses zu verlegen.

Herr Tschöck erklärt die Bedeutung der Ringbuslinie im Konzept des NVP 2017+. **Herr Gregorzyk** informiert, dass die Haltestelle am neuen Technischen Rathaus bereits fertiggestellt sein sollte. Dies verzögert sich jedoch aufgrund der Neuausschreibung der Baumaßnahme, welche im April 2018 beginnen werde. Die Haltestelle soll an der Bahnhofstraße, im Bereich der jetzigen Zufahrt zum Technischen Rathaus, errichtet werden.

Herr Stadtrat Fritzsche (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) teilt die Kritik von Herrn Stadtrat Berger. Er ergänzt die Anregungen des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain vom 02.02.2018 zur Ringbuslinie und die Anbindung an die entsprechenden Buslinien in Bernsdorf sowie Gablenz.

Herrn Tschöck seien diese noch nicht bekannt. Die Chance, den Anregungen noch im Februar nachzukommen, sei gering.

Herr Stadtrat Herrmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bekräftigt die Bedeutung der Ringbuslinie. Er hinterfragt den Wegfall der Linie 51 in Richtung Yorckgebiet und den östlichen Teil des Sonnenberges. Er möchte wissen, ob sich mit der Fertigstellung des neuen Bahnhofszugangs Ost, die Anbindung an den ÖPNV verbessern werde.

Herr Gregorzyk erklärt, dass die Führung der Linie 51 im Bereich Brühl/Straße der Nationen und der östliche Zugang zum Hauptbahnhof getrennt voneinander betrachtet werden müssen. Beide Vorhaben seien wichtig. Er stellt klar, dass durch den Zugang eine Direktanbindung geschaffen werde, welche aber nicht alle Beschwerden lösen würde.

Herr Tschöck ergänzt die Argumentation zur Anbindung der Linie 51 an den Hauptbahnhof und erklärt, dass jeder zweite Bus der Linie zur Linie 22 wird und somit ohne Umsteigen an den Hauptbahnhof heranführt. Außerdem werde das Bethanien-Krankenhaus weiterhin mit einer Direktanbindung bedient.

Auf die Frage von **Herrn Stadtrat Kallscheidt (SPD-Fraktion)** antwortet **Herr Gregorzyk**, dass die Kurzstrecke im Verbundtarif durch den ZVMS definiert sei. Hierbei ständen im ZVMS die wirtschaftlichen Gesichtspunkte gegenüber der Kundenzufriedenheit. Die Kurzstrecke werde im ZVMS bei jeder Tarifanpassung diskutiert. Chemnitz vertrete hierbei eine bürgernahe Regelung.

5 Beschlussvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss

- 5.1 Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 18/04
Wohnbebauung an der Lichtenauer Straße
Vorlage: B-056/2018 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61) erklärt aufgrund der Nachfrage von **Herrn Stadtrat Herrmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** die Voraussetzungen des beschleunigten Verfahrens und geht hierbei auf die Größe des Geltungsbereiches sowie die Flächen der Bodenversiegelung ein.

Beschluss B-056/2018

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschließt:

1. In der Gemarkung Ebersdorf soll auf den Flurstücken 445, 445a und 454a an der Lichtenauer Straße der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 18/04 Wohnbebauung an der Lichtenauer Straße aufgestellt werden. Beabsichtigt ist die Entwicklung von Einzel- und Doppelhäusern mit 1 bis 2 Vollgeschossen auf ca. 15 650 qm.
2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan soll nach § 13b im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB aufgestellt werden. Dementsprechend wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen.

Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Daten verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6a Abs. 1 und § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(11 Ja-Stimmen)**

- 5.2 Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 18/03
Wohnbebauung am Kappler Park
Vorlage: B-039/2018 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Herr Bürgermeister Stötzer leitet in den Tagesordnungspunkt ein.

Es gibt keinen Verhandlungsbedarf.

Beschluss B-039/2018

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschließt:

1. Auf dem Flurstück 102/12 der Gemarkung Helbersdorf soll an der Straße Ustinad Labem der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 18/03 Wohnbebauung am Kappler Park, Helbersdorf aufgestellt werden.

Beabsichtigt ist die Entwicklung von 4 Gebäuden mit je 3 Vollgeschossen. Je Haus sollen 6 Wohneinheiten entstehen. Die Bebauung soll privat erschlossen werden.

Der räumliche Geltungsbereich wird durch die Planzeichnung (Anlage 3) bestimmt.

2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB aufgestellt werden. Dementsprechend wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen.

Gemäß § 13 Abs. 1 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(11 Ja-Stimmen)**

- 5.3 Änderung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 15/04
"Zwickauer Straße/Otto-Schmerbach-Straße"
Vorlage: B-029/2018 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Herr Bürgermeister Stötzer leitet in den Tagesordnungspunkt ein.

Es gibt keinen Verhandlungsbedarf.

Beschluss B-029/2018

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschließt:

Der Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans Nr. 15/04 „Zwickauer Straße/Otto-Schmerbach-Straße“ (B-008/2015 des Planungs- Bau- und Umweltausschuss vom 20.01.2015) wird wie folgt geändert:

1. Der geänderte räumliche Geltungsbereich wird durch die Planzeichnung (Anlage 3) bestimmt. Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke 30/1, 30/2, 31, 32, 34/3, 34/4, 34/5, 34/6, 34/7, 34/8, 34/9, 34/10, 35/1, 35/2, 40a 49/1, 40/2, 41/1, 42, 43, 44, 45, 46, 47 und 48 der Gemarkung Siegmars.

Folgende Planungsziele werden angestrebt:

- Festsetzung eines besonderen Wohngebiets mit Gliederung in Flächen mit vorrangiger Orientierung auf Wohn- bzw. nichtstörende gewerbliche Nutzung
 - Städtebauliche Festsetzungen zum Schutz der zentralen Versorgungsbereiche, auf Basis des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts (B-261/2016) der Stadt Chemnitz,
 - Ausschluss von Kfz-Handel einschließlich der Freiaufstellflächen
 - Sicherung raumwirksamer Grünräume mit Großgrünbestand
2. Der Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB i. V. m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt werden.

Dementsprechend wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs.1 BauGB und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2 a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 a Abs. 1 BauGB abgesehen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(11 Ja-Stimmen)**

- 5.4 Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 93/03 "Getreidemarkt", Teil A: Getreidemarkt, Kirchgäßchen, Lohstraße
Vorlage: B-051/2018 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
-

Herr Bürgermeister Stötzer leitet in den Tagesordnungspunkt ein.

Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61) führt aus, dass am Bebauungsplan kleinere Ergänzungen auf Grundlage des ersten Beteiligungsverfahrens vorgenommen wurden.

Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE) stellt fest, dass einige der Hinweise des AGENDA-Beirates aufgenommen wurden. Er fragt nach dem Stand der nicht übernommenen Hinweise.

Herr Butenop erklärt, dass im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens mehrere Verfahrensschritte durchlaufen werden und es auch zu mehreren öffentlichen Auslegungen kommen kann. Mit Abschluss der Auslegung werden alle vorgebrachten Belange der Abwägung unterzogen und durch Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur Beschlussfassung vorgelegt. Demnach werden die Aspekte des AGENDA-Beirates im Rahmen der Abwägung aufgenommen.

Herr Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) bezeichnet den Bebauungsplan als „Gebietsklassifikation eines urbanen Gebietes“. Er wünscht sich zukünftig eine entsprechende Visualisierung. Ein Modell ist in seinen Augen auch vorstellbar. Er nimmt hierbei auch Bezug auf den Gestaltungsanspruch der Stadt Chemnitz.

Herr Bürgermeister Stötzer macht den Vorschlag, den Investor nochmal einzuladen und die architektonischen Planungen und Ideen vorstellen zu lassen. Darüber hinaus gibt er an, dass es bisher nicht üblich gewesen sei, die Fassadengestaltung in den Bebauungsplan aufzunehmen. Dennoch setze man den Investoren bestimmte Vorgaben.

Herr Butenop ergänzt, dass man die Hinweise im jetzigen Verfahrensstand der wiederholten öffentlichen Auslegung nur schwer berücksichtigen könne. Vor allem für Gestaltungsvorgaben und weitere Wünsche sei man beim Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan sehr dankbar. Er stellt einen Bezug zu den Besonderheiten der Bebauung im Geltungsbereich her. Man wolle in den Bebauungsplan Festsetzungen zu Höhen und Baufeldausformungen aufnehmen, um das Quartier weiterzuentwickeln.

Herr Butenop nimmt die Anregungen von **Herrn Amme (sachkundiger Einwohner)** zur Fußwegverbindung über die Börnichsgasse zum Kaßberg auf und erklärt, dass man diese bei der Gestaltung des öffentlichen Raumes und den angrenzenden privaten Flächen abstimmen werde.

Herr Stadtrat Herrmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) macht ebenso auf die Bedeutung der Wegeverbindung aufmerksam. Diese sollte aufgrund ihrer Bedeutung nochmals untersucht werden.

Herr Bürgermeister Stötzer gibt an, dass man dem innerhalb der verkehrlichen Betrachtungen nachkommen werde.

Beschluss B-051/2018

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss beschließt:

Der geänderte Entwurf des Bebauungsplans Nr. 94/03 „Getreidemarkt“, Teil A: Getreidemarkt, Kirchgäßchen, Lohstraße bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) in der Fassung vom 20.12.2017 gemäß Anlage 3, sowie die Begründung zum Bebauungsplan gemäß Anlage 4 werden gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(9 Ja-Stimmen, 1 Stimmenenthaltung)**

6 Beschlussantrag an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss

Pflanzliste der Stadt Chemnitz zur Anwendung in der Bauleitplanung
Vorlage: BA-004/2018 Einreicher: Dietmar Berger, Thomas Scherzberg,
Heiko Schinkitz, Kai Tietze, Bernhard Herrmann

Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE) erläutert den Beschlussantrag und bringt zum Ausdruck, dass sich die Stadt, auch nach Auffassung des Deutschen Städte- und Gemeindetages, auf Klimaveränderungen einstellen sollte. Anhand eines aktuellen Bebauungsplanes erklärt er, dass die Pflanzliste auch in Bezug auf giftige Pflanzen überarbeitet werden und dem Ausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt werden sollte.

Herr Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) und **Herr Amme (sachkundiger Einwohner)** weisen aufgrund des Sturmtiefes Friederike auf die aktuelle Bedeutung des Themas hin.

Herr Bürgermeister Stötzer führt aus, dass das Schadensbild noch nicht im Gesamten erfasst wurde.

Beschluss BA-004/2018

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die empfohlene Pflanzliste zur Anwendung in der Bauleitplanung

1. hinsichtlich anstehender Klimaänderungen, stärkerer Synergien zwischen Fauna und Flora und verbesserter Urbanität zu überarbeiten;
2. auf Dach- und Fassadenbegrünung auszuweiten;
3. sie dem Planungs-, Bau- und Umweltausschuss zur Beschlussfassung im III. Quartal 2018 vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt
(11 Ja-Stimmen)**

7 Verschiedenes

7.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Herr Butenop (Amtsleiter Amt 61) informiert die Ausschussmitglieder zum Sachstand des Wohnraumbedarfskonzeptes. Er legt den bisherigen Bearbeitungs- und Beteiligungsprozess dar. Die Stadt Chemnitz habe gegenüber dem Sächsischen Ministerium des Inneren sowie gegenüber dem Sächsischen Städte- und Gemeindetag zu Entwürfen der Wohnraumförderung Stellung genommen. Das abschließende Konzept werde im Februar fertiggestellt und ab dem zweiten Quartal 2018 in die Gremien eingebracht. Der Beschlussantrag zum Sozialen Wohnungsbau werde in das Konzept aufgenommen. Es werde aus einzelnen Themen und Bausteinen bestehen, welche sich unabhängig voneinander fortschreiben lassen. Zudem soll noch in diesem Jahr eine Bürgerumfrage zum Themenkomplex „Wohnen“ stattfinden und das Wohnbauflächenkonzept weiter entwickelt werden. Im Rahmen des entwickelten Strategiepapiers zum Siedlungswohnungsbau und der Eigenheimentwicklung kann bisher bilanziert werden, dass etwa 90 % der aktuellen Bebauungspläne auf Bestandsflächen aufgestellt wurden.

Herr Butenop führt aus, dass die aktuellen Zahlen des Wohnraumbedarfskonzeptes belegen, dass man in den nächsten Jahren mit einer stetigen Nachfrage an Eigenheimbauplätzen rechnen müsse. Demnach werde man mittel- bis langfristig weitere Potenziale erschließen. Die Thematik Siedlungswohnungsbau werde nochmal vertiefend untersucht und die Ausschussmitglieder entsprechend einbeziehen.

Herr Butenop erklärt aufgrund der Nachfrage von **Herrn Amme (sachkundiger Einwohner)**, dass die Flächenpotenziale bereits in den Ortschaften besprochen und ermittelt werden. Er weist darauf hin, dass man auch außerhalb der Ortschaften entsprechende Flächen entwickeln müsse.

Herr Stadtrat Tietze (Fraktion DIE LINKE) berichtet aus den Ortschaften Einsiedel und Wittgensdorf, dass man bemüht sei, Aufstellungen von potenziellen Grundstücken vorzunehmen.

Herr Stadtrat Herrmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bittet um eine Evaluierung zur Umsetzung des Brachen-Konzeptes. Er widerspricht der Auffassung, dass viele ins Umland abziehen würden. Außerdem warnt er vor einer Zersiedelung im Wettbewerb um die Eigenheimbauer sowie vor den bestehenden Entwicklungen im Grundstücksverkauf.

Herr Stadtrat Berger (Fraktion DIE LINKE) hat die Bitte, sich wie beim Einzelhandels- und Zentrenkonzept mit den einzelnen Vertretern und Betroffenen im Rahmen einer Diskussionsrunde im Ausschuss zu verständigen.

Herr Bürgermeister Stötzer macht verständlich, dass man in den Gesprächen bisher Daten und Fakten gesammelt habe. Eine Beteiligung der Stadträte werde im Detail folgen.

Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66) beantwortet die Fragen aus vergangenen Ausschusssitzungen. Die Baustellenampel am Knotenpunkt Annenstraße/Reitbahnstraße steuere die Ampelschaltung nicht wie ausgeschrieben verkehrsabhängig. Der Baubetrieb könne dies nicht abstellen. Der Zustand werde bis zum Abschluss der Baumaßnahme bestehen bleiben.

Des Weiteren informiert er zum Bürgerforum auf dem Sonnenberg bezüglich des Umbaus der Gießlerstraße. Die Maßnahme werde unabhängig von dem Bau des verlängerten Tunnels der Dresdner Straße geplant. Zum Thema Gestaltung, Funktion und Linienführung werde nochmal ein gesondertes Forum mit der CVAG veranstaltet werden.

Herr Gregorzyk gibt an, dass man sich die Situation am Oberen Bahnhof in Wittgensdorf angesehen habe und nach dem Hinweis von Herrn Stadtrat Tietze zum Entschluss gekommen ist, ein Geländer am Fußweg zu errichten.

Darüber hinaus werde der Haltepunkt Küchwald dieses Jahr von der Deutschen Bahn gebaut. Zum Haltepunkt Messe führt er aus, dass man einen Antrag im Landesinvestitionsprogramm gestellt habe. Dabei sei man auf der Vormerkliste, jedoch habe die letzte Kosten-Nutzen-Analyse gegen diesen Haltepunkt gesprochen. Hierzu werde man sich intern nochmal verständigen müssen.

7.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Herr Stadtrat Herrmann (Fraktion BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN) regt an, den Haltepunkt Messe besser mit einer Fußwegverbindung zu erschließen. Er bedankt sich für das Bürgerforum auf dem Sonnenberg und fragt nach dem aktuellen Sachstand zur Talsperre Euba.

Herr Bürgermeister Stötzer erklärt, dass zur Talsperre Euba bis zum Sommer 2018 mit einer Beschlussvorlage zu rechnen sei.

Herr Stadtrat Tietze (Fraktion DIE LINKE) befürwortet den barrierefreien Ausbau von Haltstellen in Wittgensdorf und fragt, wann man die Bänke nachrüste.

Herr Stadtrat Kallscheidt (SPD-Fraktion) fragt nach einer möglichen Nachnutzung des ehemaligen Gebäudes des Chemnitzer Schulmodells. Er schlägt vor, das Objekt für das Projekt KRACH als Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft zu berücksichtigen.

Herr Bürgermeister Stötzer gibt an, dass man im Schul- und Sportausschuss sowie in der AG Schulnetzplanung aufgrund des Kapazitätsbedarfes im Grund- sowie Oberschulbereich über dieses Objekt gesprochen habe. Derzeit werde die Wiederinbetriebnahme des Standortes geprüft. Davon seien auch die Standorte Vetterstraße sowie Charlottenstraße tangiert. Im Moment werden die nutzungsfähigen Objekte erfasst und schlussendlich zur schulnetzplanerischen Entscheidung gebracht.

Herr Stadtrat Scherzberg (Fraktion DIE LINKE) bittet um eine regelmäßige Berichterstattung zu den Funktionalausschreibungen der Kindertagesstätten.

Herr Reinhardt (Leiter SE 17) führt aus, dass man sich bei den beiden Standorten im Zeitplan befinde. Die Rodungsarbeiten seien abgeschlossen und der ehemalige Jugendclub sei abgerissen worden. Letzte Woche wurde zu den aktuellen Planungen eine Anwohnersammlung durchgeführt. Er erklärt, dass Funktionalausschreibungen keine Regel darstellen sollen und man die Ausschreibung über Lose weiterhin bevorzuge. In diesen Fällen musste man kurzfristig handeln.

Herr Stadtrat Scherzberg fragt, inwieweit der Ausschuss in die Stellungnahme zum Planfeststellungsfahren des Chemnitzer Modells in Richtung Thalheim eingebunden wird.

Herr Gregorzyk (Amtsleiter Amt 66) erklärt, dass es sich hierbei um eine erneute Auslegung mit den Schwerpunkten des Naturschutzes und der Umwelt handelt. Die Stadt bereite eine gemeinsame Stellungnahme vor und dazu können die Ausschussmitglieder informiert werden.

Herr Stadtrat Scherzberg schlägt vor, sich bezüglich der Petition zum frühen Beschneiden der Weiden darauf zu einigen, diese Maßnahmen zurückzustellen und nur zur Verkehrssicherung zu beschneiden.

Herr Bürgermeister Stötzer und **Herr Börner (Amtsleiter Amt 67)** informieren, dass sich verwaltungsintern darauf verständigt wurde, bis zur Entscheidung zur Petition keine Weiden beschnitten werden, außer zur Verkehrssicherung.

Herr Stadtrat Dr. Füsslein (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) macht den Vorschlag die Problematik der Weiden in die Baumschutzsatzung aufzunehmen. Er fragt zur Pressemeldung bezüglich des Reparaturstaus bei Spielplätzen und stellt die Spielplatzkonzeption in Frage.

Herr Bürgermeister Stötzer erklärt, dass man hierbei zwischen Spielplatz und Spielgerät differenzieren müsse. Manche Spielplätze wurden mehrfach genannt, da verschiedene Geräte betroffen waren. Er weist Herrn Stadtrat Dr. Füsslein auf die Meldung hin, dass die Stadt auch 1 Mio. Euro in Neuanschaffungen investiere.

Herr Börner gibt an, dass sich das Konzept in der internen Abstimmung befinde und man im Frühjahr die Bürger entsprechend beteiligen werde. Bei Einhaltung der Terminalschiene könnte vor der Sommerpause eine Beschlussfassung möglich sein.

Herr Stadtrat Herrmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) befürwortet die Spielplatzkonzeption. Er macht auf die unzureichende Situation am Lessingplatz aufmerksam und bittet darum, an dieser Stelle tätig zu werden.

Herr Weber (sachkundiger Einwohner) spricht die neue Beleuchtung auf der Henriettenstraße an. Er führt aus, dass nicht korrekt eingestellt sei und den Fußweg nicht ausleuchte. Darüber hinaus weist er auf die neue Grundsteuer C hin.

Herr Amme (sachkundiger Einwohner) fragt nach dem Stand der zu fällenden Bäume auf der Fabrikstraße. Im Zusammenhang mit dem Bau der Brücke an der Kaßbergauffahrt bittet er um eine entsprechende Umleitung des Radverkehrs. Außerdem fragt er nach dem Sachstand zur Matthesstraße in Hinblick auf die Anbindung an den Innenstadtring und die Überdeckelung des Pleißenbaches.

- 8 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses - öffentlich -
-

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden **Herr Stadtrat Kallscheidt (SPD-Fraktion)** und **Herr Stadtrat Berger (Fraktion DIE LINKE)** bestimmt.

16.02.2018 *Stötzer*
Datum Michael Stötzer
Vorsitzender
des Ausschusses

26.02.2018 *Kallscheidt*
Datum Kallscheidt
Mitglied
des Ausschusses

26.02.2018 *Berger*
Datum Berger
Mitglied
des Ausschusses

15.02.2018 *Hädicke*
Datum Hädicke
Schriftführer